

Karin Nickenig Grundkurs Kosten- und Leistungsrechnung

Schneller Einstieg in die unternehmerische Kalkulation

2., durchgesehene Auflage 2018

Lösung zur Übungsklausur Nr. 3

978-3-658-22750-0

Übungsklausur Nr. 3 (120 Minuten)

Aufgabe 1

Gegenstand der Union GmbH in Berlin ist die Produktion diverser Maschinen für die Herstellung von Elektromotoren. Für eine bestimmte Maschine fallen in der Dreherei Fertigungslöhne in Höhe von 1.200,00 EUR an. Die Fertigungslöhne in der Montageabteilung belaufen sich auf 1.300,00 EUR. Der Fertigungsgemeinkostensatz in der Dreherei beträgt 180%, der in der Montageabteilung 90%.

An Fertigungsmaterial wurden Kosten in Höhe von 2.500,00 EUR (netto) verbucht. Der Materialgemeinkostensatz beträgt 25%.

Der Zuschlag für die Verwaltungsgemeinkosten soll 18 %, der für die Vertriebsgemeinkosten soll 10% betragen. (Hinweis: Berechnung erfolgt auf der Grundlage der Herstellkosten.)

Aufgaben:

1. Bitte ermitteln Sie zunächst die Herstellkosten der Maschine in einer tabellarischen Übersicht.
2. Im Anschluss sind die Selbstkosten auf der Grundlage der zuvor ermittelten Herstellkosten auszurechnen. (Bitte auf volle 10 Cent-Beträge runden.)

Aufgabe 2

Sachverhalt zu Betriebsabrechnungsbogen (Aufgabe 2)

Bitte vervollständigen Sie den beigegefügtten Betriebsabrechnungsbogen. Die Bezugsgrößentabelle benötigen Sie zur verursachungsgerechten Zuordnung der angefallenen Kosten. Die Aufgabe ist gelöst, wenn Sie den beiden Endkostenstellen „Fertigungsstelle“ und dem „Materialbereich“ (im Betriebsabrechnungsbogen) die zugehörigen Einzel- und Gemeinkosten zuordnen konnten.

Bezugsgrößentabelle Aufgabe 2 zu „Betriebsabrechnungsbogen“

	Hilfskostenstelle allgemeine Kosten		Hilfskostenstelle Fertigung		Endkosten- /Hauptkostenstellen		
	Kantine	Werk- schutz	Werkstatt	Personal	Fertigungs- stelle	Material	Summe
Energie (kWh)	2	12	3	2	4	3	26
m ²	40	---	50	20	100	200	410
Personen zahl	4	2	5	6	8	5	30

Beispiel 2 zu Betriebsabrechnungsbogen (Fortsetzung)

Folgende Kosten werden nach entsprechenden Verteilungsschlüsseln zugeordnet:

Energiekosten nach Verbrauch (kWh)

Kalkulatorische Miete (m²)

Sozialkosten nach Personenzahl

Einzelkosten im Betriebsabrechnungsbogen werden den Endkostenstellen direkt zugeordnet. Eine Verteilung nach Umlageschlüssel erfolgt nicht.

Hinsichtlich der Kostenstellenumlage sind folgende Informationen zu beachten:

Die Kosten für die Kantine sind gleichmäßig auf alle Kostenstellen zu verteilen.

Die Kosten für den Werkschutz sind ebenfalls gleichmäßig auf alle Kostenstellen zu verteilen.

Die Kosten der Werkstatt werden zur Hälfte auf die Fertigungsstelle und die Materialstelle verteilt.
 Die Kosten für Personal werden zu 70% auf die Endkostenstelle „Material“ verteilt, der Rest auf die Endkostenstelle „Fertigungsstelle“.

Weitere Hinweise:

Es ist ggf. auf 2 Nachkommastellen zu runden.

Hinsichtlich der Vorgehensweise wird empfohlen, zunächst die Kostenarten im BAB nach Anleitung und unter Berücksichtigung der Bezugsgrößentabelle (nach Verteilungsschlüssel) zu verteilen.

Im Anschluss empfiehlt sich die Kostenstellenumlage nach Aufgabenstellung durchzuführen.

Im Endergebnis sollten den beiden Endkostenstellen sämtliche Kosten zugerechnet sein. Damit wäre die Aufgabe als erfüllt anzusehen.

Lösung 2 zu Betriebsabrechnungsbogen (bitte vervollständigen)							
		Hilfskostenstelle allgemeine Kosten		Hilfskostenstelle Fertigung		Endkosten-/ Hauptkostenstellen	
Kostenart	Betrag	Kantine	Werk- schutz	Werkstatt	Personal	Fertigung- stelle	Material
Material	3.000,00						
Fertigungs- lohn	12.000,00						
Energie	2.400,00						
Kalk. Miete	4.000,00						
Sozial- kosten	3.300,00						
Summe							
Kantine: Zuordnung gleichmäßig							
Werkschutz:							
Werkstatt:							
Personal:							
Summe endgültig							

Aufgabe 3

Beispiel zur einstufigen Äquivalenzziffernkalkulation

Es werden zwei Erzeugnisse (E1 = Superior und E2 = Standard) produziert.

Die Kosten für E1 sind um 10% höher als die Produktion von E2. Von E1 werden 30 Stück produziert, von E2 40 Stück. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 100.000,00 EUR.

Lagerbestandsveränderungen haben nicht stattgefunden.

Aufgabe: Bitte ermitteln Sie die Kosten pro Erzeugnis.

Gütlich ermittelt das Ergebnis anhand der Darstellung in einer Tabelle (zur besseren Übersicht). Er verwendet nachfolgende Abkürzungen: ÄZ = Äquivalenzziffer, UZ = Umrechnungszahl

Lösung zur einstufigen Äquivalenzziffernkalkulation (Aufgabe 3)					
Sorte	Menge	ÄZ	UZ	Gesamtkosten	Stückkosten
Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5	Spalte 6
E1					
E2					

Aufgabe 4

Sachverhalt zur Handelskalkulation

Die XY-GmbH bezieht 400 Stück Ware der Marke „Diamond“ zu einem Nettopreis in Höhe von insgesamt 17.000,00 EUR. Der Lieferant gewährt dem Unternehmen 5 % Rabatt und 2 % Skonto. Die Bezugskosten belaufen sich auf 7,50 Euro pro Gut. Der Handlungskostenzuschlag soll 20 % betragen. Die Handelswaren werden mit 5 % Rabatt, 2 % Skonto und 10 % Vertreterprovision an unterschiedliche Einzelhändler in Hessen verkauft. Der Gewinn soll 12% betragen.

Frage: Wie hoch ist der Bruttolistenverkaufspreis? Ermitteln Sie bitte anhand des Ihnen vorliegenden Schemas.

Schema (allgemein) zur Handelskalkulation			
	Position	EUR	EUR
	Listeneinkaufspreis		
./.			
=	Zieleinkaufspreis		???
./.			
=	Bareinkaufspreis		??
+			
=	??		??
+			
=	Selbstkosten		??
+			
=	Barverkaufspreis		??

+			
+			
=	Zielverkaufspreis		??
+			
=	??		??
+			
=	Listenverkaufspreis (brutto, inkl. USt)		??

Aufgabe 5

Sachverhalt Break-Even-Point auf 2 Wegen

Nach Neueinstellung in das Unternehmen „Heller Leuchten GmbH“, dessen Unternehmensgegenstand die Herstellung und der Vertrieb von Lampen ist, wird der Controller C gebeten, einen Beitrag zu einer unternehmerisch wichtigen Entscheidung zu liefern.

Man hat die Idee, eine zusätzliche Abteilung für die Herstellung und den Vertrieb von hochwertigen LED-Leuchten einzurichten. Auf Grund einer sorgfältigen Berechnung soll dieser neue Bereich im Kalendervierteljahr fixe Kosten in Höhe von 130.000,00 EUR verursachen. Der Einführungspreis eines hochwertigen Leuchters soll bei 1.270,00 EUR liegen. Je Verkaufseinheit wird ein Deckungsbeitrag in Höhe von 270,00 EUR erzielt.

Man stellt C die Frage, wie viele Leuchten von der zusätzlichen Abteilung produziert und veräußert werden müssten, um die fixen Kosten zu decken.

C berechnet auf zwei unterschiedlichen Wegen, was er in seiner Ausbildung erlernt hat.

Aufgabe 6

Bitte definieren Sie die nachfolgenden Begriffe / Abkürzungen in maximal 2 Sätzen pro Begriff/Abkürzung:

- Break-Even-Point
- Opportunitätskosten
- Kostenträger
- Deckungsbeitrag
- Äquivalenzziffer
- GoB

Grundkurs Kosten- und Leistungsrechnung
Schneller Einstieg in die unternehmerische Kalkulation
Nickenig, K.
2018, XII, 143 S. 37 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-658-22750-0